

Wie Schweizer Rehabilitationskliniken komplexe Herausforderungen erfolgreich bewältigen

# Reha digital gestalten

Die Gesundheitsbranche steht an einem Wendepunkt – und Rehabilitationskliniken sind mittendrin. Wer jetzt auf die richtigen digitalen Werkzeuge setzt, stellt die Weichen für Qualität, Effizienz und Zukunftsfähigkeit.

Rehabilitationskliniken sind Orte intensiver Zusammenarbeit: Ärztinnen und Ärzten, Pflegepersonal, Therapeutinnen und Sozialdienste wirken gemeinsam daran, Menschen nach schweren Krankheiten oder Unfällen zurück in den Alltag zu begleiten. Die Wege dorthin sind selten standardisiert, häufig langwierig und immer individuell. Gerade in dieser Komplexität liegen die besonderen Herausforderungen – und zugleich die grössten Chancen der Digitalisierung.

Doch Digitalisierung in der Reha ist kein Selbstläufer. Sie funktioniert nur dann, wenn technologische Lösungen tief in die Realität dieser Einrichtungen eingebettet sind. Nur dann entsteht ein Mehrwert – für das Personal, für die Organisation und vor allem: für die Patientinnen und Patienten.

In Rehabilitationskliniken arbeiten verschiedene interdisziplinäre Berufsgruppen zusammen. Die digitale Dokumentation muss daher lückenlos funktionieren.



### Komplexität als Alltag – und digitale Herausforderung

Im Unterschied zu Akutspitälern ist der Alltag in Rehabilitationskliniken geprägt von langdauernden Behandlungsverläufen mit individuell angepassten Zielen. Die Therapiepläne passen sich dynamisch an den Genesungsverlauf an, und eine Vielzahl unterschiedlicher Berufsgruppen bringt ihre Expertise in eng verzahnten Prozessen ein.

Was das bedeutet? Kommunikation muss lückenlos funktionieren – jederzeit, standortunabhängig und über Disziplingrenzen hinweg. Gleichzeitig gilt es, eine vollständige und nachvollziehbare Dokumentation sicherzustellen, nicht nur zur Qualitätssicherung, sondern auch für die Finanzierung über komplexe Tarifsysteme.

Und all das unter Bedingungen wie steigendem Kostendruck, Fachkräftemangel und wachsenden regulatorischen Anforderungen.

Genau hier zeigt sich, ob eine digitale Lösung den Reha-Alltag versteht – oder ob sie zusätzliche Arbeit verursacht.

### Digitalisierung, die den Reha-Alltag wirklich entlastet

Der Schlüssel liegt in einem System, das nicht nur Daten sammelt, sondern Prozesse strukturiert, Kommunikation erleichtert und Entscheidungen unterstützt. Im Idealfall ist es mobil einsetzbar, intuitiv bedienbar und ermöglicht allen Beteiligten einen schnellen Überblick über den Therapieverlauf, die Zielerreichung und anstehende Massnahmen.

Digitale Workflows, die automatisch prüfen, ob alle Assessments durchgeführt und dokumentiert wurden, oder die automatisch die nötigen Abrechnungsdaten zusammenstellen, sorgen für messbare Entlastung. Gleichzeitig verbessern sie die Behandlungsqualität, indem sie Transparenz schaffen und Lücken vermeiden.

Auch die Medikationsverwaltung profitiert: Ein digitales System, das Ein- und Austrittsmedikation ebenso dokumentiert wie Änderungen im Verlauf, das Rollen berücksichtigt und Sicherheitschecks integriert, macht den Umgang mit Arzneimitteln sicherer und effizienter – gerade in Einrichtungen, in denen Patient\*innen oft viele Medikamente gleichzeitig erhalten.

### Regulatorik meistern – nicht nur verwalten

Schweizer Rehakliniken bewegen sich in einem komplexen rechtlichen Rahmen. Verschiedene Kodier- und Abrechnungssysteme wie CHOP, TARPSY, ST Reha oder künftig TARDOC erfordern eine Lösung, die all diese Anforderungen im Standard berücksichtigt.

Noch wichtiger: Sie sollte nicht nur «mitlaufen», sondern aktiv dabei helfen, Fristen einzuhalten, Daten korrekt zu liefern und Reports strukturiert aufzubereiten – sei es für das elektronische Patientendossier oder für nationale Qualitätsinitiativen wie den ANQ.

Eine digitale Lösung muss regulatorische Sicherheit garantieren, ohne dabei in Komplexität zu ersticken. Sie sollte intuitiv führen, automatisch validieren und flexibel auf neue Vorgaben reagieren können.

### Skalierbar denken – individuell arbeiten

Viele Reha-Einrichtungen stehen vor Veränderungen: neue Standorte, Fusionen, Netzbildung. Die IT muss mitwachsen können – ohne jedes Mal bei null anzufangen. Eine zukunftsfähige Lösung lässt sich problemlos erweitern, neue Standorte lassen sich anbinden, ohne dass umfassende Neuimplementierungen nötig sind.

Dabei darf die Individualität nicht verloren gehen: Therapieprozesse, Dokumentationsanforderungen und organisatorische Abläufe unterscheiden sich – und müssen sich im System flexibel abbilden lassen. Genau das leisten moderne Systeme,

die mitwachsen und sich anpassen – ohne dabei an Stabilität oder Sicherheit zu verlieren.

### Digitalisierung, die Teams begeistert

Gute IT macht Arbeit leichter – nicht schwerer. In einem Arbeitsumfeld, das von unterschiedlichen Berufsgruppen mit ebenso unterschiedlichen digitalen Erfahrungen geprägt ist, braucht es eine Lösung, die alle mitnimmt: durch einfache, klare Bedienung, sinnvolle Rollenrechte und eine verständliche Benutzerführung.

Ergänzt durch Schulungsangebote, die sich an den realen Klinikalltag anpassen – etwa durch zeitlich flexible Formate, gezielte Lerninhalte und verständliche Dokumentationen – wird aus Technologie ein Werkzeug, das den Alltag nicht dominiert, sondern unterstützt.

### Digitalisierung ist ein Weg – der richtige Partner macht den Unterschied

Eine moderne Rehaklinik braucht mehr als Software. Sie braucht eine Lösung, die sich an den klinischen Prozessen orientiert, regulatorisch abgesichert ist und gleichzeitig wirtschaftlich tragfähig bleibt. Es braucht Technologie, die nicht

nur verwaltet, sondern die Entwicklung mitträgt – in Richtung Cloud, künstliche Intelligenz, Automatisierung.

Vor allem aber braucht sie einen Partner, der nicht nur versteht, wie Reha funktioniert, sondern der diesen Weg aktiv mitgeht: von der Einführung über den Betrieb bis zur kontinuierlichen Weiterentwicklung. Einen Partner, der mitdenkt, mitentwickelt und mitverantwortet.

Meierhofer hat bereits zahlreiche Digitalisierungsprojekte in über 40 Spitälern in der Schweiz erfolgreich umgesetzt. Das Klinikinformationssystem M-KIS bietet umfassende Funktionalitäten für Reha-Einrichtungen. Das Ergebnis: digitale Prozesse, die den Alltag erleichtern, Qualität sichern – und Zukunft möglich machen.

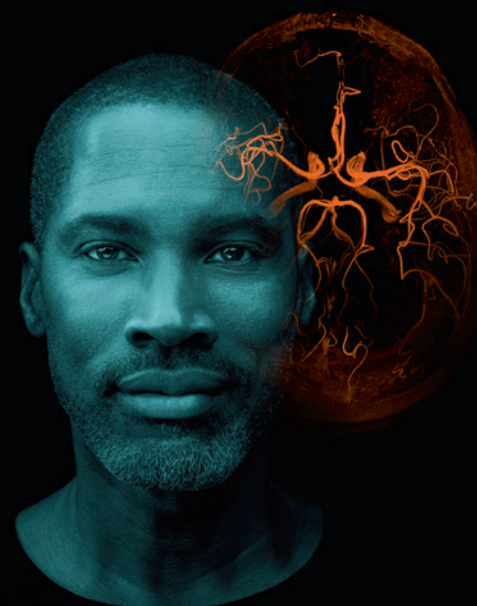
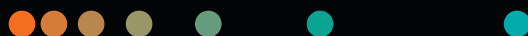
### Weitere Informationen

Meierhofer Schweiz AG  
Dominic Meister  
Telefon 031 330 20 85  
dominic.meister@meierhofer.com  
www.meierhofer.com

QR700004546

# We pioneer breakthroughs in healthcare.

For everyone. Everywhere. Sustainably.



Bei Siemens Healthineers leisten wir Pionierarbeit im Gesundheitswesen. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig. Als eines der führenden Medizintechnikunternehmen setzen wir uns ein für eine Welt, in der

bahnbrechende Entwicklungen im Gesundheitswesen neue Möglichkeiten schaffen – mit den geringstmöglichen Auswirkungen auf unseren Planeten. Indem wir kontinuierlich Neuerungen auf den Markt bringen,

unterstützen wir medizinisches Fachpersonal mit Innovationen für eine personalisierte Versorgung, Konzepten zur Steigerung von Qualität und Produktivität und bei der Neugestaltung der Gesundheitsversorgung.

[siemens-healthineers.ch](https://www.siemens-healthineers.ch)